



Pressemeldung | Februar 2021

## **Zertifikatskurs Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit Mit renommierten Gastdozent\*innen ab Herbst 2021 am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin**

Im September 2021 startet die neue Ausgabe des **Zertifikatskurses Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit** am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin. Der Blick auf die eigene Biografie und deren Einbettung in einen gesellschaftspolitischen Kontext rücken in den Fokus des Kurses. Zusätzlich ermöglicht das Programm Einblicke in die zeitgenössische Theaterpädagogik sowie in Theaterästhetiken. Vom **4. September 2021 bis zum 20. März 2022** findet der Zertifikatskurs an zehn Wochenenden statt und gliedert sich in drei thematische Blöcke: Einführung in die Kursinhalte, biografisch-dokumentarische Arbeitsmethoden sowie Ausblick und Kolloquium zu eigenen Projektvorhaben. Anmeldungen werden ab sofort bis zum 6. August 2021 entgegengenommen.

Namhafte Gastdozent\*innen übernehmen Teilmodule des Zertifikatskurses, wie etwa Regisseur, Autor und bildender Künstler **Rabih Mroué**. Er ist international tätig und arbeitet u. a. als Theaterregisseur an den Münchner Kammerspielen. Zudem ist er Mitbegründer der Beirut Art Center Association (BAC). In seiner Kurseinheit fokussiert Mroué das politische Theater basierend auf Dokumenten. **Daniel Erk**, der u. a. als freier Journalist für die ZEIT schreibt, liefert Impulse zur Interviewführung. **Kristina Stang**, freie Regisseurin und Theaterpädagogin am Deutschen Theater Berlin sowie der Deutschen Oper Berlin, führt in die Methodik des kreativen Schreibens ein. Eine weitere Einheit übernimmt Regisseurin und Choreografin **Nora Amin** mit ihrem Beitrag zu „Playing with authority“. Ihre Arbeit beschäftigt sich vorrangig mit Literatur, Theater, Tanz und Feminismus und ist inspiriert vom gesellschaftspolitischen Aktivismus. **Thomas Dörschel**, Projektleiter bei TanzZeit e. V., gestaltet einen Input zum Thema „Finanzplanung künstlerischer Projekte“.

Die Teilnehmenden lernen dramaturgische Methoden und interdisziplinäre Arbeitsweisen kennen, um sich künstlerisch mit verschiedenen Biografien auseinanderzusetzen. Die Bildung einer individuellen Haltung ist das Ziel: Wie nutze ich (m)eine Biografie produktiv für ein Theaterprojekt? Welche Position nehme ich als Leiter\*in einer Gruppe ein und wie gestalte ich einen künstlerischen Prozess didaktisch? Jedes Modul verbindet theoretische Text- und Analysearbeit mit der spielerischen Praxis – nach der Konzeption und inhaltlichen Leitung von **Amelie Mallmann** und **Gudrun Herrbold**.

Der Zertifikatskurs richtet sich an Personen, die bereits erste Erfahrungen im theaterpädagogischen Kontext haben und gezielt Kenntnisse in der biografisch-dokumentarischen Arbeit erwerben möchten: Theaterschaffende wie Schauspielende, Dramaturg\*innen, Regisseur\*innen oder pädagogisch Tätige wie Lehrende, Erziehende oder Sozialarbeiter\*innen sowie Personen mit Spielleiterausbildung. Elemente wie die eigene Biografie, der persönliche Blick auf die Welt, Objekte, Musik oder Fotos der Teilnehmenden sind dabei Ausgangspunkt der szenischen Entwicklungen. Dabei werden Formen des recherchebasierten Arbeitens, der Entwicklung und Improvisation eigener Texte sowie Bewegungsabläufe als mögliche Ansätze zur biografisch-dokumentarischen Theaterarbeit vermittelt.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.udk-berlin.de/ziw/theaterarbeit](http://www.udk-berlin.de/ziw/theaterarbeit)

---

### **Biografisch-Dokumentarische Theaterarbeit**

Zertifikatskurs mit Hochschulzertifikat

4. September 2021 – 20. März 2022

Anmeldeschluss: 6. August 2021

### **Konzept und inhaltliche Leitung**

Gudrun Herrbold, Theaterregisseurin und Dozentin

Amelie Mallmann, Dramaturgin und Tanzvermittlerin

---

**Amelie Mallmann** ist Tanzvermittlerin und freiberufliche Dramaturgin. Studium der Dramaturgie in München, Engagements als Dramaturgin und Theaterpädagogin an Stadt- und Staatstheatern, z.B. am Landestheater Linz und am Theater an der Parkaue Berlin; Tanzvermittlerin bei Tanzscout Berlin und seit 2018 bei TANZKOMPLIZEN – Tanz für junges Publikum. Künstlerische Leitung verschiedener Projekte z.B. für die Zuschauerakademie beim Kunstfest Weimar, die Mannheimer Bürgerbühne und das Junge DT am Deutschen Theater Berlin. 2016 Abschluss des Zertifikatskurses Creating Dance in Art and Education am Berlin Career College der Universität der Künste Berlin. 2006 bis 2016 Vorstandsmitglied der Dramaturgischen Gesellschaft.

**Gudrun Herrbold** ist freiberufliche Theaterregisseurin und Dozentin für Theaterpädagogik und Performance. Studium der Germanistik, Philosophie und Politologie in Köln, Schauspielstudium in Berlin und New York sowie Abschluss Master of Arts am Institut für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin. 2007-2010 Professorin für Kunst in Aktion an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, seitdem Lehre an verschiedenen Hochschulen und Instituten (z.B. Universität der Künste Berlin, Landesinstitut für Schule Bremen). Seit 1998 zahlreiche eigene biografisch-dokumentarische Theaterprojekte, z.B. in Berlin an der Volksbühne, am Theater an der Parkaue, am HAU – Hebbel am Ufer, am Deutschen Theater und am Staatstheater Saarbrücken.

Das **Berlin Career College** bündelt die Weiterbildungsangebote der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen und zahlreichen Zertifikatskursen richtet sich das Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze vertiefen und mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Darüber hinaus präsentiert die internationale Berlin Summer University of the Arts ein hoch qualifiziertes englischsprachiges Programm, das sich an Künstler\*innen aller Disziplinen, Kulturschaffende und Kreativunternehmende wendet. Das Programmangebot des Berlin Career College basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries. Geschäftsführender Direktor des Berlin Career College am Zentralinstitut für Weiterbildung ist Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer.

Die **Universität der Künste Berlin** ist eine der wenigen künstlerischen Hochschulen Europas, die alle künstlerischen Disziplinen und die auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie den hochschulübergreifenden Zentren Tanz (HZZ) und Jazz (JIB Berlin) sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 70 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4000 Studierenden hat etwa ein Drittel einen internationalen Hintergrund. Die Geschichte der Hochschule reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt die UdK Berlin 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik und darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Mit mehr als 700 Veranstaltungen im Jahr trägt sie maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei. Präsident der UdK Berlin ist seit dem 1. April 2020 Prof. Dr. Norbert Palz.

### **Ihr Pressekontakt:**

Kathrin Rusch  
Pressearbeit Berlin Career College  
Tel. 030 – 3185 2835  
E-Mail: kathrin.rusch@intra.udk-berlin.de

Claudia Assmann  
Leiterin Presse / Kommunikation der UdK Berlin  
Tel. 030 – 3185 2456  
E-Mail: claudia.assmann@intra.udk-berlin.de